

Städt. Bäder

1 Thermalhallenbad (12,5 x 25 m)	Wasserfläche	312 qm
1 Hallenbad (10 x 25 m und 8 x 16 m)	"	378 qm
5 Strand- und Freibäder	"	19 098 qm

Priv. Bäder

6 Hallenbäder	Wasserfläche	453 qm
2 Freibäder	"	1 755 qm

Sportanlagen

	ha	ar	qm
33 Normal- und 43 andere Spielfelder	56	84	69
4 Sport-, 48 Turn- und Gymnastikhallen	1	69	20
40 Tennis-Spielfelder, 2 Rollschuhbahnen, Kunsteisstadion, Reitstadion, 2 Reithallen, 4 Schießstände, 2 Luftbäder	10	91	27
7 Strand- und Freibäder Gesamtfläche	19	18	89

Öffentliche Verkehrsmittel

Linienlänge Straßenbahn 14,4 km, Omnibus	53,5 km
1969 insgesamt beförderte Personen	30 Mill.
Schauinsland-Seilbahn (Tal-Bergstation) Höhenunterschied 748 m, Fahrzeit 16 Min.	3,6 km
Schloßberg-Seilbahn: Vom Karlsplatz in 2 Min. zum Burghaldering (verkehrsfreie Panoramastraße) 350 m N.N.	

Kraftfahrzeuge (Anfang 1970)

Kraftfahrzeugbestand insgesamt	44 208
dar. Personenkraftwagen	35 875
Auf 1 000 Einwohner kommen 268 Kraftfahrzeuge	

Haushalt (1970)

Ordentlicher Haushalt	169,3 Mill. DM
Außerordentlicher Haushalt	51,8 Mill. DM
Stadtwerke	79,3 Mill. DM
Finanzplan	27,0 Mill. DM

Wahlen (bei Bundestagswahl Zweitstimmen)

Landtag 1968	CDU 43,6 %, SPD 30,9 %, FDP 14,1 %
Bundestag 1969	CDU 41,8 %, SPD 45,7 %, FDP 7,8 %

Gemeinderat

Zahl der Sitze	CDU 19, SPD 17, FDP 2
Freie Wähler 9, Ost- und Mitteldeutsche Neubürger 1	

Bürgermeisteramt

Oberbürgermeister	Dr. Eugen Keidel
1. Bürgermeister	Dr. Gerhard Graf
Bürgermeister	Dr. Robert Heidel
Bürgermeister	Berthold Kiefer
Bürgermeister	Hermann Zens
Finanzdirektor	Dr. Engelbert Bernauer



Kleiner Zahlenspiegel der Schwarzwaldhauptstadt Freiburg im Breisgau

1970

Von den Zähringer Herzögen 1120 gegründet,
begeht Freiburg 1970 das 850jährige Stadtjubiläum.



850 Jahre Stadt Freiburg im Breisgau

Herausgeber: Statistisches Amt und Wahlamt, Basler Straße 19
- weitere statistische Angaben hier erhältlich -

Über das gastliche Freiburg unterrichtet Sie das Städtische Verkehrsamt,
Rotteckring 14

Lage, Klima, Fläche

Lage	Südwestecke des Münsters 47° 59' 43" nördliche Breite; 7° 51' 11" östliche Länge.
Höhenunterschied von	über 1000 m, Mooswald 210 m, Münsterplatz 278 m, Schauinsland 1284 m N.N.
Klima	In der Ebene trocken und warm, im Schwarzwald frisch und kühl. Sonnenscheinreichste Großstadt der Bundesrepublik.
Umfang	69 km
Fläche	7 990 ha
	dar. Wald (ca. 390 km Waldwege) 3 663 ha
	Park- u. Grünanlagen 247 ha, Rebland 58 ha
Ausdehnung	Nord-Süd 17 km, Ost-West 12 km
Gesamtlänge des Straßennetzes	317 km
	dar. klassifizierte Straßen 65 km
Entfernung	
	zur französ. Grenze (bei Breisach a. Rh.) 25 km
	zur schweizerischen Grenze (bei Basel) 60 km

Wohnbevölkerung

Mai 1939	108 500 Einwohner, dar. 49 600 Erwerbspers.
Sept. 1950	109 700 Einwohner, dar. 48 000 Erwerbspers.
Juni 1961	145 000 Einwohner, dar. 63 000 Erwerbspers.
Jan. 1970	163 900 Einwohner, dar. 71 000 Erwerbspers. darunter 8 700 Ausländer kath. 96 500, evang. 58 400

Höchstes Bauwerk Münster "Unserer Lieben Frau" 116 m

Gebäude und Wohnungen (Anfang 1970)

(seit 1949 neu gebaut bzw. wieder aufgebaut)

Wohngebäude	14 600	(7 000)
Wohnungen	53 700	(30 950)
Wohnräume - ohne Küchen -	165 900	(89 700)

Wirtschaft

Beschäftigte (Anfang 1970)	
in nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten	95 000
darunter in der Industrie	18 750
Umsatz 1969 in der Industrie	1 021 Mill. DM
darunter Auslandsumsatz	144 Mill. DM
Berufsauspendler 2 000, Berufseinpender	27 000

Fremdenverkehr (1969)

Fremdenbetten in den Beherbergungsbetrieben	2 500
Angekommene Fremde	212 000
darunter Ausländer	57 000
Übernachtungen	435 000
darunter Ausländer	95 000
Ferner Übernachtungen in	
Jugendherberge und auf Campingplätzen	56 000
darunter Ausländer	26 000

Schulen (1969/70)

114 Schulen (und 2 Abendschulen)	34 100 Schüler
dav. 26 Volksschulen	12 100 Schüler
5 Realschulen (und 1 Abendschule)	2 400 Schüler
12 Gymnasien (und 1 Abendschule)	8 200 Schüler
1 Freie Waldorfschule	500 Schüler
6 Berufsschulen	7 200 Schüler
34 Berufsfachschulen	2 100 Schüler
30 Fach- /Höhere Fachschulen	1 700 Schüler/ Studier.

Volkshochschule

Einzelvorträge, Veranstaltungen, Studienreisen, 111 Kurse

Hochschulen (Wintersemester 1969/70)

Albert-Ludwigs-Universität	11 800 Studierende
darunter	730 Ausländer
ferner	430 Gasthörer
Staatliche Hochschule für Musik	280 Studierende
Pädagogische Hochschule	1 920 Studierende

Theater

Städt. Bühnen - Großes Haus	1 135	Plätze
- Kammertheater	99	Plätze
1968/69 459 Aufführungen	263 000	Besucher
ferner 22 Freilichtaufführungen	4 300	Besucher
und 16 Gastspiele auswärts	10 100	Besucher
Wallgrabentheater 75 Plätze	14 200	Besucher
Lichtspiele 9 Theater	4 793	Plätze
1969 12 543 Vorstellungen	1,1 Mill.	Besucher

Stadthalle

Mehrzweckhalle je nach Bedarf über	3 000	Sitzplätze
1969 65 Veranstaltungen	298 000	Besucher

Museen insgesamt 4 72 600 Besucher

Bibliotheken

Universitätsbibliothek	1,5 Mill.	Bände
Sonst. wissenschaftl. Bibliotheken	0,7 Mill.	Bände
Stadtbücherei	92 000	Bände
Musikbücherei	1 700	Tonträger

Krankenhäuser

Universitätskliniken (12 Anstalten)	2 020 Krankenbetten
Sonstige Krankenhäuser (9 Anstalten)	880 Krankenbetten

Altersheime

18 Heime	1 551	Plätze
----------	-------	--------